

Der Wind schritt wild

von Klabund

Notizen / Anmerkungen

- 1 Der Wind schritt wild von des Flusses
Ramft
- 2 Empor und hat die Getreidefelder wie ein
Riese niedergestampft.
- 3 Dann strich der Regen nieder, Regenbäche
sprangen wie silberne Hunde
- 4 Vor mir im schwarzen Erdreich auf – ich
sah auf ihrem Grunde
- 5 Den Himmel: wolkig, zerfetzt, leuchtend
zerrissen – und ein Augenpaar,
- 6 Das wie der Himmel: wolkig, zerfetzt,
leuchtend zerrissen war.

Das Gedicht „[Der Wind schritt wild](#)“ von [Klabund](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Klabund	Titel	„Der Wind schritt wild“
Verse	6	Wörter	56
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
